Biologische Vielfalt

Das Bundesprogramm



Newsletter 01/2026

für Akteure und Interessierte des Projekts „GolfBiodivers“

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesamt für
Naturschutz

GolfBiodivers

Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Aktuelles von GolfBiodivers

13.04.2026

Über 900 Vegetationsaufnahmen auf Golfanlagen in Auswertung

Liebe Akteure und Interessenten,

im Projekt GolfBiodivers spielt die Vegetation eine zentrale Rolle. Denn Pflanzen bilden die Grundlage vieler Lebensgemeinschaften: Sie liefern Nahrung, Lebensraum und Struktur für zahlreiche Insektenarten wie Wildbienen und Schmetterlinge. Um besser zu verstehen, wie sich die Biodiversität auf Golfanlagen entwickelt und welche Maßnahmen gefördert werden sollten, werden im Projekt umfangreiche Vegetationsdaten erhoben und ausgewertet.

Zentraler Ansprechpartner für diese Auswertungen ist Jens Schaper, Doktorand an der Universität Münster. Bei ihm laufen die Vegetationsdaten aus allen Projektregionen zusammen. Seine Aufgabe: die vielen Einzelbeobachtungen aus ganz Deutschland zusammenzuführen und auszuwerten.

Die Datenerhebung erfolgt direkt auf den Golfanlagen. Dafür werden auf ausgewählten Flächen sogenannte Vegetationsquadrate von zehn Quadratmetern eingerichtet. Dort erfassen Forschende gemeinsam mit wissenschaftlichen Hilfskräften, welche Wiesenpflanzenarten vorkommen und wie stark sie vertreten sind. Die Aufnahmen entstehen klassisch: Die Forschenden bestimmen die Pflanzen von Hand und erstellen Artenlisten. Anschließend wird geschätzt, wie viel Prozent der Fläche von welcher Art bedeckt ist. Die Erhebungen finden jeweils vor der ersten Mahd im Mai oder Juni statt.



Insgesamt sind im Projekt bisher über 900 Vegetationsaufnahmen erfolgt, die Jens Schaper in den vergangenen Monaten zusammengeführt und ausgewertet hat. Die umfangreichen Datensätze zeigen unter anderem, wie viele Pflanzenarten auf den untersuchten Flächen vorkommen, wie unterschiedlich sich die Vegetation zwischen Regionen und Golfanlagen zusammensetzt und welche Standortbedingungen dort herrschen. Auch bestimmte Eigenschaften der Pflanzen, etwa ihre Nährstoffaffinität, werden bestimmt. Denn viele seltene Pflanzenarten wachsen vor allem auf nährstoffarmen Böden, nur wenige bevorzugen nährstoffreiche Standorte.

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BfN Bundesamt für Naturschutz

Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt

Eine spannende Erkenntnis aus den bisherigen Daten: Auf einigen Golfanlagen kommen bereits heute seltene Pflanzenarten aus den sogenannten Roten Listen vor, wie die Kartäusernelke und die Wiesen-Glockenblume. Das sind Arten, die in der Landschaft insgesamt selten oder gefährdet sind. Das zeigt deutlich, welches Potenzial Golfanlagen als Lebensraum haben können. Gerade in intensiv genutzten Agrarlandschaften können sie wichtige Rückzugsräume für Pflanzen und damit auch für viele Insekten bieten. „Für mich ist es beeindruckend zu sehen, wie unterschiedlich die Vegetation auf Golfanlagen in Deutschland sein kann und welche Vielfalt dort teilweise schon vorhanden ist“, sagt Jens Schaper.

Im Mai 2026 startet die zweite Erhebungsrunde von Vegetationsdaten der 900 Flächen. Dann werden die Flächen auf den Golfplätzen erneut untersucht. So lässt sich im Detail nachvollziehen, welche Maßnahmen besonders erfolgreich sind und wie sich die Biodiversität auf den Golfanlagen entwickelt. Die Ergebnisse aller Analysen bilden schließlich die Grundlage für praxisnahe Leitfäden und Handlungsempfehlungen, die Golfanlagen dabei unterstützen sollen, Biodiversität gezielt zu fördern und vorhandene Potenziale optimal zu nutzen.

Jörg Vowinckel-Ewald – DGV-Projektmanager „GolfBiodivers“

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesamt für
Naturschutz

Golf
Biodivers
Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Über das Projekt „GolfBiodivers“

Das Projekt „GolfBiodivers“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Fünf Verbundpartner starteten vor zwei Jahren dieses bundesweite Forschungs- und Aufwertungsprojekt. Ziele sind die Aufwertung, das Monitoring und die Kommunikation der biologischen Vielfalt auf deutschen Golfplätzen. Die Technische Universität München, die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die Universität Münster und der Deutsche Golf Verband arbeiten zusammen, um große Flächen auf Golfanlagen mit wissenschaftlicher Begleitung aufzuwerten und dadurch einen Beitrag zur Biodiversitätsförderung in Deutschland zu leisten. Der Deutsche Golf Verband realisiert mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz dieses in Deutschland bislang einmalige Forschungs- und Aufwertungsprojekt. Insgesamt stehen für das Projekt rund 2,5 Millionen Euro an Fördergeldern zur Verfügung. Damit ist „GolfBiodivers“ aktuell das größte Projekt seiner Art in Europa.
Mehr zum Projekt: https://serviceportal.dgv-intranet.de/umwelt-platzpflege/umweltmanagement/golf-biodivers/allgemeine-informationen-zum-p.cfm

Impressum
Herausgeber, Text/Redaktion & Gestaltung:
Deutscher Golf Verband e.V., Verbundpartner GolfBiodivers,
Kreuzberger Ring 64, 65205 Wiesbaden
Telefon: 0611 99020-0
E-Mail: serviceportal@dgv.golf.de
Bildnachweise:
Titelbild: Vegetationsquadrat auf einem Golfplatz, Foto: Technische Universität München
Bild im Text: Glockenblume mit Biene, Foto: Technische Universität München

Das Projekt GolfBiodivers wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Dieser Newsletter gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Bundesamt für Naturschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt